

- Essenz:** Liebliche Kinder, esst jeden Tag einen Apfel des Wissens und des Yogas, damit ihr von Mayas Krankheit befreit werdet.
- Frage:** Welche Bemühung gilt es zu machen, um die Karmateetstufe zu erreichen?
- Antwort:** Übt es, euch an niemanden, außer an den einen Vater, zu erinnern. Eure letzten Gedanken führen euch ans Ziel. Habt ihr die Stufe erlangt, an niemanden sonst zu denken, dann werdet ihr stets heiter sein und die Karmateetstufe erreichen. Bemüht euch, seelenbewusst zu werden. Seht immer nur die Seelen und sprecht mit den Seelen, dann werdet ihr glücklich sein. Eure Stufe wird dann unerschütterlich werden.
- Lied:** : Du bist die Mutter und Du bist der Vater.

Om Shanti. Das Lied ist richtig, denn der Schöpfer der gesamten Welt und derjenige, durch den Er die Schöpfung erschafft, werden „Mutter und Vater“ genannt. Man kann kein körperliches oder subtiles Wesen „Schöpfer“ nennen. Nur der Unkörperliche wird so genannt. Ihr Kinder habt dies jetzt verstanden, während jene Menschen es weiterhin einfach nur singen und rezitieren. Anbeter meinen, jemanden anbeten zu müssen, doch sie wissen nicht, wen sie anbeten sollen. Nur der eine Gott, den man auch als Mutter und Vater bezeichnet, sollte angebetet werden. Es sollten nicht viele angebetet werden. Sie sagen, Gott werde kommen, um den Anbetern die Frucht ihrer Anbetung zu geben. Die Frucht oder das Erbe, es ist dasselbe. Wenn ein Kind geboren wird, erhält es von seinen Eltern die Frucht der Erbschaft. Auf dem Anbetungsweg erinnert man sich daran. Sie erinnern sich an Ihn, damit Er kommen möge, um ihnen die Frucht ihrer Anbetung zu geben. Man sagt auch „Wissen“ und „Anbetung“ dazu. Das Wissen ist die Frucht der Anbetung. Ihr wisst jetzt, wann die Anbetung begann. Das weiß sonst niemand. Die Zeit des Wissens ist der Tag und die Zeit der Anbetung ist die Nacht. Tag und Nacht sind gewiss halb und halb. In den Schriften haben sie geschrieben, dass die Dauer des Kreislaufs sehr lang sei. Dem Wissen haben sie viel Zeit und der Anbetung eine kürzere Zeitspanne zugemessen. Das Kupferne und das Eiserne Zeitalter haben sie kürzer dargestellt. Dies ist keine korrekte Berechnung von Tag und Nacht. Sie sprechen sogar von der Ära Krishnas und der Ära Shuklas (dies bezieht sich auf die abnehmende Mondphase). Diese Worte werden in den Schriften erklärt. Sie sagen, dass ihr nicht an die Schriften glaubt und fragen euch, weshalb ihr dann aus den Schriften zitiert. Erklärt ihnen, dass Baba euch die Essenz der Schriften erzählt und was darin falsch und was richtig ist. Gebt ihnen Beweise. In den Ausstellungen zeigt ihr die Bilder von Hanuman, Ganesh, diesen seltsamen Wesen Sie sollten gezeigt werden, damit ihr den Besuchern die wahren Zusammenhänge erklären könnt. Sie singen Babas Lob: „Gegrüßt sei Shiva“ und dann schreiben sie: „Du bist die Mutter und Du bist der Vater.“ Sein Name sollte genannt werden. Die Menschen wissen nicht, wer ihr Vater ist. Sie sagen: „Oh, Gottvater!“ und ihr Intellekt geht himmelwärts. Wenn Menschen beten, denken sie, dass der Höchste Vater, die Höchste Seele, im Land jenseits wohnt. Wenn sie sich an Brahma, Vishnu oder Shankar erinnern, geht ihr Bewusstsein in die Subtile Region. Es gibt das erste, das zweite und das dritte Stockwerk. Die Kernpunkt aber ist, dass sie den Vater vergessen haben. Der Vater kommt und beschwert sich, dass ihr Ihn so sehr verleumdet habt. Der Vater, der allen Erlösung gewährt, wurde von allen diffamiert. Gott sagt: „Wenn extreme Irreligiosität herrscht, komme Ich.“ Die Menschen Bharats diffamieren ihre eigene Religion. Sie sagen, Gott sei allgegenwärtig. Ist Gott in jedem? Sie sagen, dass Gott in Fischen und Krokodilen usw. inkarniere. Der Vater spricht zu den Kindern, den Bewohnern Bharats, denn sie sind es, die Ihn verleumden. Selbst dieses besonders geliebte Kind (Brahma) hat Ihn diffamiert, aber das ist im Drama festgelegt. Ihr werdet gemäß Drama lasterhafte Seelen. Der Vater läutert euch alle, denn Er ist der Läuterer. Er reinigt euch und macht euch zu den Meistern der Welt. Die Menschen beleidigen den Vater so sehr, der sie so erhaben macht. Wenn ihr ihnen etwas erklärt und sie die Neuigkeit hören, dass so viele Menschen dem schriftlich zugestimmt haben, was ihr ihnen gesagt habt, dann glauben sie euch. Sie sagen dann auch, dass die Shrimat Bhagawad Gita, dass Gottes Anweisungen die Allererhabensten sind. Die Anweisungen des Einen, der der Allerhöchste ist, werden entsprechend erhaben sein. Er kommt und verwandelt unreine, schwache Menschen in Gottheiten. Stellt zuallererst den Einen vor. Ihr seid auch untereinander unterschiedlich. Viele Kinder schreiben: „Baba, was kann ich tun? Mayas Stürme erlauben mir

nicht, hierzubleiben. Die Laster machen mir zu schaffen.“

Der Vater sagt: „Besiegt sie, sonst wird euer Status zerstört.“ Wenn ein Lehrer etwas Falsches tut, werden andere gewiss Zweifel entwickeln, denn das Verhalten und die Worte dieses Lehrers stehen im Gegensatz zueinander. Manche Laster kann man als Halblaster bezeichnen. In allem gibt es die Stufen von sato, rajo und tamo. Vom Goldenen Zeitalter sagt man, dass es sato und das höchste Zeitalter sei und vom Eisernen Zeitalter wird gesagt, dass es tamo, die niedrigste Zeit sei. Über die Welt wird gesagt, sie sei korrupt, doch niemand betrachtet sich selbst als korrupt. Der Vater erklärt: „Kein einziger Mensch in Ravans Königreich ist erhaben.“ Wenn ihr z.B. jemanden fragt, wer der Höchste sei, so wird er antworten: „Gott!“ „Kennst du Seine Aufgabe?“ „Nein.“ Oder sie werden sagen, dass Sannyasis seien erhaben, weil sie rein leben. Sie folgen ihnen und verehren sie und deshalb solltet ihr sie fragen: „Es muss definitiv jemanden geben, der erhabener ist als die Sannyasis, denn auch sie bemühen sich, Gott zu erreichen.“ Heutzutage stellen die Menschen viele Bilder her. Sie zeigen Gott an höchster Stelle. Vor Rama oder Krishna ein Shivalingam aufzustellen bedeutet, Gott als den Höchsten zu zeigen. Sonst beten jene Menschen Shiva nicht an. Sie regieren ihr eigenes Königreich und sobald sie unrein werden, beginnen sie mit der Anbetung. Die unkörperliche Höchste Seele wird als „der Allerhöchste“ bezeichnet. Er ist der Läuterer, der Spender der Erlösung für alle und der Befreier. Er wird alle mit Sich zurück nach Hause nehmen. Ihr wisst, dass Er euer Vater ist. Wir alle sind in dieser Zeit krank. Durch das Wissen werden wir für immer gesund und wohlhabend. Man sagt: „Esst täglich einen Apfel und ihr bleibt gesund.“ Ihr seht dies auf praktische Weise. Maya hat jeden krank gemacht. Nur der Eine Vater macht alle gesund und wohlhabend. Die Seelen in der Subtilen Region sind gesund. Hier sind die Seelen krank, doch wenn sie aus der unkörperlichen Welt kommen, erfahren sie nur Glück. Der Vater gibt uns durch Brahma sehr viel Glück. Jetzt muss der Umbruch stattfinden. Aus diesem Opferfeuer kamen die Flammen der Transformation. Die Menschen diskutieren, wie es Frieden geben könne, doch man erinnert sich auch daran, dass Menschen das eine wollen und etwas völlig anderes geschieht. Es wird Frieden herrschen, wenn die Transformation stattgefunden hat. Dann gehen alle Seelen zurück in die Welt der Befreiung. Es gibt keine andere Methode als diese Transformation. Wer wird ihnen das mitteilen? Bishampitamai usw. erhalten das Wissen am Ende. Die Menschen suchen nach Wegen zum Frieden, damit sie alle zusammenkommen und eins werden können. Dies wird jedoch nicht geschehen. Der Umbruch fand auch früher schon statt. Es gab auch die Yadavas und Kauravas. Der Gott der Gita kam ebenfalls. Da die Welt jetzt unrein ist, kann niemand in ihr erhaben sein. Lakshmi und Narayan sind die Erhabensten und sie regierten im Goldenen Zeitalter. Die Tugendlosigkeit hat jetzt stark zugenommen und deshalb muss das Ende kommen. Erst danach werden alle Frieden und Glück finden. Erklärt euren Mitmenschen, dass ihr zum ursprünglichen, ewigen Dharma der Gottheiten gehört. Zu Beginn gab es nur dieses Dharma, das jetzt nicht mehr existiert. Es wird wieder einmal gegründet. In dieser Zeit sind wir Brahmanen und keine Gottheiten. Wenn jemand auf einer Bühne einen Vortrag halten will, bereitet er das vor, was zu sagen ist. Meine Kinder verstehen, was gesagt werden muss. Nur der Eine Vater, der Spender der Erlösung, erschafft Frieden. Er ist der Befreier. Dies ist die Zeit, um alle wieder nach Hause zu bringen. Der Vater fragt die Kinder: Kinder, erachtet ihr euch selbst als würdig, in den Himmel zu gehen? Habt ihr Ravan besiegt? Sie sagen: „Baba, wir bemühen uns, Ravan zu besiegen.“ Alle heben ihre Hände, weil sie sich schämen. Baba sagt: Schaut in euer Gesicht. Wie lange denkt ihr an den Vater? Ihr solltet am Ende den Zustand erreichen, dass euch eure letzten Gedanken ans Ziel bringen. Nur so werdet ihr eure Karmateetstufe erlangen. Erreicht letztendlich die Stufe, dass ihr an niemanden sonst denkt. Nur wenn ihr anderen dient, könnt ihr heiter bleiben. Ihr seid spirituelle Sozialarbeiter. Niemand außer Mir kann den Seelen eine Injektion geben. Man erinnert sich, dass der Satguru die Salbe des Wissens verteilte. Die Seele weiß jetzt, dass sie das Wissen über den Beginn, den Verlauf und das Ende der ganzen Welt erhalten hat. Die Seele sagt durch ihren Körper zum Ozean des Wissens: „Ich muss jetzt wieder heimkehren.“ Dies bedeutet großes Glück. Ihr streift das alte Kostüm ab und nehmt euch ein neues. Deshalb gibt es die Worte: „Der Hässliche und der Schöne.“ Ihr wisst, dass ihr schön wart und jetzt hässlich geworden seid. Ihr werdet wieder schön werden. Baba macht euch schön, während Maya, Ravan, euch hässlich macht. Ihr werdet hässlich, weil ihr auf dem Scheiterhaufen sinnlicher Begierde sitzt. Dies sind leicht zu verstehende Dinge. Studenten verinnerlichen das Wissen mit ihrem Intellekt, die Intensität ist jedoch unterschiedlich. Einige sind sehr schwerfällig. Der Lehrer sagt, die Studenten seien sehr schwerfällig, sie haben viel Körperbewusstsein. Würdet ihr seelenbewusst bleiben, so wäret ihr stets heiter. Seht die Seele, freut euch darüber, euren Bruder zu sehen. Baba freut sich, euch Kinder zu sehen.

Er sagt: „Kinder, Ich bin gekommen, um euch von Maya zu befreien und euch zurück nach Hause zu führen.“

Shiv Baba betritt den Körper ein anderen Wesen. Er setzt sich gewiss in die Mitte der Stirn. Es ist nicht so, dass der Ganges aus einem Kopf fließt. Sie zeigen auch, dass Shiva einen Bullen reitet. Sie haben Shivas Abbild in der Mitte der Stirn eines Bullen gezeigt. Ganz sicher befindet sich die Seele in der Mitte der Stirn. Die Seele sitzt exakt an der Stelle, die für die Seele vorgesehen ist. Gurus setzen ihre Schüler neben sich. So kommt auch der Satguru und setzt sich neben Brahma. Man sagt: „Guru Brahma“. Vishnu und Shankar werden nicht „Gurus“ genannt. Derselbe Brahma wird Vishnu, die Doppelform, aber nur Shiva kann „Guru“ genannt werden, weil nur Er allen Erlösung gewährt. Einzig Gott ist der Allerhöchste. Dies alles wird euch klar erklärt. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

**Essenz für die Verinnerlichung:**

1. Werdet seelenbewusst, damit ihr stets heiter bleibt. Wir Seelen sind Brüder; festigt diese Sichtweise.
2. Werdet spirituelle Sozialarbeiter und gebt den Seelen eine Injektion des Wissens. Dient allen auf spirituelle Weise.

**Segen:** Haltet Geist und Intellekt stets im Dienst beschäftigt und werdet ein von Hindernissen freier Diener.

Je nachdem wie hoch euer Eifer und eure Begeisterung für den Dienst sind, dementsprechend bleibt ihr hindernisfrei, denn euer Intellekt beschäftigt sich dann mit dem Dienst. Ist er leer, so besteht die Chance, dass etwas anderes eindringen kann, aber wenn ihr beschäftigt bleibt, werdet ihr auf ganz leichte Weise hindernisfrei. Stellt für euren Geist und euren Intellekt einen Zeitplan auf, damit ihr sie beschäftigt haltet. Ihr braucht definitiv immer wieder Achtsamkeit, damit ihr die Ziele in die Praxis umsetzen könnt, die ihr euch für euch selbst und für den Dienst gesteckt habt. Lasst nicht zu, dass sich Achtsamkeit (attention) in Anspannung (tension) verwandelt. Wenn Anspannung vorhanden ist, gibt es Schwierigkeiten.

**Slogan:** Die Segen, die ihr im Dienst erhaltet, sind ein Mittel, gesund zu bleiben.

**\*\*\* O M S H A N T I \*\*\***